

DIE GROSSE TÄUSCHUNG – Teil 53

KAPITEL 10 – Wie die New Age-Theologie Kirchen und Gemeinden infiltriert – Teil 1

Die New Age-Bewegung muss angesprochen werden, nicht nur weil sie sich in unserer Kultur verbreitet, sondern auch deshalb, weil sie damit anfängt, Kirchen und Gemeinden mit ihrer Theologie zu beeinflussen. Die New Age-Theologie schleicht sich durch die Hintertür in Kirchen und Gemeinden ein, wobei sie oft christlich verpackt ist, so dass sie für einen gewöhnlichen Kirchgänger kaum vom bekannten Christentum zu unterscheiden ist.

Es geht hier nicht bloß um New Age-Geisteshaltungen, sondern um 100 %-ige okkulte Praktiken, die in Kirchen und Gemeinden als Mittel angenommen werden, um Jünger zu machen und zu missionieren. Diese Praktiken sind kaum zu entlarven, wenn man nicht selbst einmal in der New Age-Bewegung war. Man muss eine Praktik anhand der Heiligen Schrift beurteilen.

Die Bibel und die Bibel allein ist für uns, wahre Christen, der Maßstab für unseren Glauben und dafür, wie wir ihn leben. *Sola scriptura* (die Heilige Schrift allein) war der Hauptlehrsatz bei der protestantischen Reformation, und wir sollten uns an die Hinlänglichkeit dieser 66 Bücher erinnern, die von Gott Selbst zur Belehrung, Korrektur und zum rechten Handeln inspiriert wurde. Wir brauchen das Rad nicht neu zu erfinden, um kulturell Schritt zu halten. Es besteht kein Grund, das Wort Gottes zu verwässern, der Welt anzupassen oder es zu verbiegen. Gottes Wort ist im Himmel festgeschrieben. Es steht sogar über Seinem Namen.

Psalmen Kapitel 119, Vers 89
In Ewigkeit, HERR, steht dein Wort fest im Himmel.

Psalmen Kapitel 138, Vers 2
Ich falle nieder vor Deinem heiligen Tempel, und Deinen Namen preise ich wegen Deiner Gnade und Treue (Wahrheit). Denn Du hast Dein Wort (Deine Zusage) groß gemacht über Deinen ganzen Namen.

Wenn wir eine neue Lehre hören, sollten wir dieser gegenüber, sofern sie nicht mit der Bibel im Einklang steht, zumindest misstrauisch werden und sie zurückweisen. Wenn diese neue Lehre sich in einer Grauzone befindet, sollten wir in der Bibel nachschauen, ob es dazu einen indirekten Lehrsatz gibt, den wir anwenden können.

Es geht hier nicht um Häresie-Jagd, sondern darum, dass die Schafe von Jesus Christus mit nichts Anderem gespeist werden als mit dem Brot Gottes.

Der menschliche Geist jeder Person braucht nichts Anderes. Wenn das Wort Gottes ausreicht, um unseren Glauben praktisch zu leben, warum sollten wir ihn dann damit verderben, dass wir zu ihm noch etwas hinzufügen?

Galaterbrief Kapitel 5, Vers 9
Ein wenig Sauerteig durchsäuert den ganzen Teig.

Es ist besser, aus Vorsicht etwas abzulehnen, was wir nicht kennen, als gegen die Heilige Schrift zu verstoßen. Wenn dämonische Aktivität dafür sorgen kann, dass eine erlöste Person unterdrückt und von der gesunden biblischen Lehre abgelöst wird, kann es uns durchaus passieren, dass wir in unserem Glauben Schiffbruch erleiden.

Titusbrief Kapitel 2, Vers 1
Du aber rede, was der gesunden Lehre ziemt.

1.Timotheusbrief Kapitel 1, Verse 18-19
18 Dieses Gebot vertraue ich dir an, mein Kind Timotheus, nach den vorangegangenen Weissagungen über dich, damit du durch sie den guten Kampf kämpfst, 19 indem du den Glauben bewahrst und ein gutes Gewissen, das einige von sich gestoßen und so im Hinblick auf den Glauben SCHIFFBRUCH erlitten haben.

Die Folge beim Schiffbruch wäre, dass ein anderer Geist uns von der Schlichtheit weglocken will, die in Jesus Christus ist.

2.Korintherbrief Kapitel 11, Vers 3
Ich fürchte aber, dass, wie die Schlange Eva durch ihre List verführte, so vielleicht euer Sinn (eure Gedanken, euer Wahrnehmungsvermögen) von der Einfalt und Lauterkeit Christus gegenüber abgewandt und verdorben wird.

Die New Age-Lehre sollte nicht mit dem Christentum vermischt werden. Gott hat es uns nicht zur moralischen Pflicht gemacht, fernöstliche Philosophien in die Kirchen und Gemeinden hineinzubringen oder okkultes Gedankengut mit der orthodoxen Lehre zu vermischen. Wenn etwas nicht auf einer Linie mit dem Wort Gottes liegt, sollten wir es aus der Gemeinde draußen lassen und es nicht christianisieren, um dadurch inklusiver und besucherfreundlicher für diejenigen zu werden, die eine andere spirituelle Orientierung haben.

Der Apostel Paulus drückt das am besten aus in:

1.Korintherbrief Kapitel 10, Verse 20-21
20 Nein, sondern dass das, was sie (die Nationen) opfern, sie den Dämonen opfern und nicht Gott. Ich will aber nicht, dass ihr

Gemeinschaft habt mit den Dämonen. 21 Ihr könnt nicht des HERRN Kelch trinken und der Dämonen Kelch; ihr könnt nicht am Tisch des HERRN teilnehmen und am Tisch der Dämonen.

Nur um fortschrittlich-modern, alternativ oder inklusiv zu erscheinen, sollten wir unsere Beziehung mit Gott nicht aufs Spiel setzen. Durch die Verbreitung von falschen Lehren und die Annahme von okkulten Praktiken würden wir außerdem Gefahr laufen, dass eine Person in der Gemeinde keine angemessene Beziehung mit Gott eingehen kann. Wenn irgendeine Praktik eindeutig zu einer anderen Religion gehört, tun wir gut daran, wenn wir uns an Gottes Warnung halten, dass verführerische Geister zum Glaubensabfall führen.

1. Timotheusbrief Kapitel 4, Vers 1

Der (Heilige) Geist aber sagt ausdrücklich, dass in späteren (künftigen) Zeiten manche vom Glauben abfallen werden, indem sie auf betrügerische (verführerische) Geister und Lehren von Dämonen achten.

Bete für die christlichen Lehrer und entlarve Irrlehren!

Wenn es darum geht, Häresie im Christentum zu entlarven, haben es sich einige in der Gemeinde von Jesus Christus zur Gewohnheit gemacht, einem bestimmten christlichen Führer oder Irrlehrer mehr Aufmerksamkeit zu schenken als der falschen Lehre, die er verbreitet. Diese Methode ist im Allgemeinen nicht effektiv, es sei denn, sie wäre absolut nötig.

Wir sollten uns dabei folgende Fragen stellen:

- Wollen wir, dass in der Gemeinde von Jesus Christus nur die göttliche Wahrheit gelehrt wird?
- Wollen wir, dass allgemein bekannt wird, dass wir die beste Theologie haben?
- Wollen wir Menschen dazu bringen, die Irrlehre, die sie angenommen haben, zu überdenken, so dass sie aufgrund von richtigen Informationen ihre Entscheidung treffen können?
- Wollen wir nur eine einzige Person davon überzeugen, dass sie sich mit dieser Lehre im Irrtum befindet?

Mit Sicherheit gibt es heute destruktive Lehren und Lehrer in christlichen Kirchen und Gemeinden, die nicht dort sein sollten. Darüber hinaus sind da einige, die sich in einflussreichen Positionen befinden und behaupten, „Christen“ zu sein, während sie das Wesentliche des christlichen Glaubens im Grunde ablehnen. Keiner von uns hat die vollkommene Theologie. Einen spirituellen Lehrer wegen einer nebensächlichen Sache anzugreifen, bringt nichts, und dabei stößt man auf Grenzen. Was geistliche Ansichten angeht,

sollten wir ganz klar Orthodoxie von tatsächlicher Häresie unterscheiden.

Eine Häresie ist ein Glaube, der im Widerspruch zu erst- und zweitrangigen Lehren des Christentums steht. Nicht verhandelbare Wahrheiten der Heiligen Schrift sind:

- Dass Jesus Christus Gott ist
- Der Monotheismus
- Die Erlösung allein durch Glauben und nicht durch gute Werke
- Der Sühnetod, den Jesus Christus für gläubige, reumütige und bußfertige Sünder gestorben ist
- Die Auferstehung von Jesus Christus
- Die Himmelfahrt von Jesus Christus
- Die Jungfrauen-Geburt von Jesus Christus
- Der Sieg von Jesus Christus über Sünde, Tod und Teufel

Es gibt allerdings Dinge, die wir nicht mit Sicherheit wissen. Wenn wir da jemanden als „Irrlehrer“ bezeichnen würden, nur weil er eine andere Auslegung einer Bibelstelle hat, wäre das so, als würden wir eine hausinterne Diskussion für Häresie halten, wenn es um Dinge geht, die für die Erlösung des Menschen nicht entscheidend sind.

Mit „Häresie“ ist nicht eine Lehre gemeint, die mit unserer privaten Interpretation eines bestimmten Bibeltextes nicht übereinstimmt, sondern eine Lehre, die eklatant einem der wesentlichen Grundsätze der Heiligen Schrift widerspricht.

Selbst wenn ein Lehrer bei allen wichtigen Themen der Bibel richtig liegt, können sich dennoch Theorien einschleichen, bei denen man gleich das Gefühl hat, dass sie falsch sein müssen. Auch wenn wir uns da unsicher sind, sollten wir dennoch gleich die rote Fahne schwenken.

Wenn es sich bei einer Lehre nicht direkt um „Häresie“ handelt, sie aber dennoch höchstwahrscheinlich falsch ist, wie können wir da kommunizieren, so dass es für den Dienst für den HERRN hilfreich ist? Manchmal ist es wichtig, dann auch den Namen des Lehrers im Gespräch zu erwähnen. Wenn ein auffälliger Irrtum in einer Kirche oder Gemeinde grassiert, kann es hilfreich sein, den Menschen dort aufzuzeigen, wie man die Irrlehre entlarvt, an der manche christliche Führer festhalten und sie auch noch verbreiten. Zum Beispiel ist es oft effektiver zu sagen: „Diese Lehre ist falsch aus diesen oder jenen Gründen. Sie ist aber populär, weil dieser bekannte christliche Führer sie lehrt“, als zu sagen: „Dieser Lehrer sollte unter allen Umständen gemieden werden. Er ist ein Häretiker (selbst wenn er eigentlich keine Irrlehre verbreitet) und sollte nicht öffentlich auftreten, weil diese Person dies oder

jenes sagt.“

Menschen sind nicht wie eine Vorstellung in dem Sinn, dass eine Person auf bestimmten Gebieten richtig oder falsch liegen kann. Obgleich sich in ihrer Theologie einige offensichtliche Fehler befinden können, bedeutet das nicht, dass alles wertlos ist, was sie in der Gemeinde von Jesus Christus tut. Menschen liegen niemals zu 100 % richtig und auch nie zu 100 % falsch, was ihre Theologie anbelangt. Wenn ja, wäre das ein Ausnahmefall. Für gewöhnlich ist ihre Theologie eine Mischung aus Richtigem und Falschem. Selbst John Calvin sagte, dass ein Theologe niemals mehr als zu 80 % Recht hat. Das bedeutet, dass in unserer eigenen Theologie mindestens 20 % Falsches enthalten ist. Wenn dem so ist, werden wir es natürlich eher zu schätzen wissen, wenn jemand uns sachkundig aufzeigt, worin die 20 % Fehler bestehen, anstatt dass er uns als eine Person verdammt, die Irrlehren verbreitet. Wir wollen, dass da jemand über unsere falsche Vorstellung spricht, anstatt über uns als Person. Es sollte immer zuerst die Irrlehre angesprochen werden und nur dann der Lehrer angegriffen werden, wenn es unbedingt nötig ist. Wenn zum Beispiel jemand leugnet, dass die Erlösung durch Jesus Christus nur durch Glauben erlangt werden kann, sollten wir der Person erklären, weshalb sie damit falsch liegt.

Die Fragen, die wir uns stellen müssen, lauten:

- Ist die Lehre einer Person biblisch oder widerspricht sie wesentlichen Prinzipien der Heiligen Schrift?
- Könnte sie eventuell falsch sein, obwohl sie die wichtigsten Elemente der biblischen Lehre enthält?
- Oder ist sie definitiv falsch, während sie dennoch die wichtigsten Lehrsätze der Bibel bestätigt?

Wir sollten es uns angewöhnen, die Angelegenheiten von Fall zu Fall anzuschauen und zu beurteilen, in welche der obigen Kategorien diese Lehre fällt, anstatt immer gleich „Wolf“ zu rufen, wenn uns eine geistliche Behauptung suspekt vorkommt.

Da Menschen selbst nicht „korrekt“ oder „inkorrekt“ sein können, ist es nutzbringender, sich dem eigentlichen Thema zu widmen. Es sollte immer Vorrang vor der Person haben, welche diese Theorie aufgestellt hat. Diese Methode ist die effektivste, wenn man die Verbreitung von Irrlehren in der Gemeinde von Jesus Christus verhindern will.

Wir können die Sache großräumig angehen. Stell Dir vor, Du kennst einen Lehrer, der zwar keine „Häresie“ verbreitet, aber etwas lehrt, was unbiblisch ist und eventuell gefährlich sein könnte. Du könntest alle Deine Freunde vor diesem Lehrer warnen und ihnen sagen, dass sie sich unter allen Umständen

von ihm fernhalten sollen. Aber alles, was Du damit getan hast, ist, Deinen Freunden zu sagen, diese eine Person zu meiden. Was ist aber, wenn eine andere Person dieselbe Irrlehre verbreitet? Deine Freunde wären dann nicht dafür gerüstet und darüber aufgeklärt, was an dieser Lehre verkehrt ist, weil Du ihnen lediglich gesagt hast, dass sie einer bestimmten Person gar keinen Umständen Gehör schenken sollen. Nun stell Dir vor, Du hättest Deinen Freunden erklärt, worin der Irrtum bei dieser Lehre besteht und ihnen anhand der entsprechenden Bibelstellen aufgezeigt, weshalb diese Lehre so gefährlich ist. Dann könnten Deine Freunde auch andere Menschen darüber aufklären. Und somit wäre es völlig egal, welche Person diese Irrlehre verbreitet, Deine Freunde würden niemals mehr auf diese Häresie hereinfließen, wenn Du sie als eine solche entlarvt hättest, gleichgültig in welcher Form sie gelehrt wird.

Dieses Konzept ähnelt sehr dem folgenden: Gib einem Menschen einen Fisch, dann hat er für einen Tag etwas zu essen. Doch wenn Du einem Menschen das Fischen beibringst, dann hat er für den Rest seines Lebens etwas zu essen. Was ich damit sagen will, ist, dass wenn Du jemanden vor einer bestimmten Person warnst, wird er sie meiden. Aber wenn Du jemanden vor einer schlechten Theologie warnst, wird er diese Lehre von vornherein ablehnen, gleichgültig wer sie verbreitet.

Manchmal ist es aber auch hilfreich, im Zusammenhang mit einer nicht-häretischen Lehre die Namen von Menschen zu nennen, welche sie verbreiten. Das ist allerdings nur selten nötig. Wenn Du eine falsche Lehre gut genug biblisch widerlegst, wird die Person, die Du warnen willst, dazu in der Lage sein, sie überall zu erkennen, wo sie aufkommt. Die Gefahr dabei ist, wenn man Namen nennt, dass man den Fokus mehr auf diese Person legt, anstatt auf die Irrlehre, die sie verbreitet. Dadurch könnten Menschen einen regelrechten Hass auf eine Person entwickeln, ohne dass sie artikulieren können, worin der Fehler in dieser Theologie besteht und die Gründe dafür aufzeigen. Unsere Natur ist leider so, dass man lieber eine bestimmte Person an den Pranger stellt, anstatt sich die Mühe zu machen, gegen eine Irrlehre systematisch vorzugehen.

Darüber hinaus wissen wir nicht, welchen Einfluss wir womöglich auf diese Irrlehrer ausüben können, gleichgültig wie berühmt oder unantastbar sie zu sein scheinen. In diesem Zusammenhang muss ich an die Videos denken, in denen gezeigt wird, dass jemand den Gottesdienst einer Megakirche besucht, mitten in der Predigt aufsteht und den Pastor anschreit und ihm eine große Szene macht. Doch was erreicht man damit? Sind das alles wirklich „Häretiker“ oder über- oder untertreiben sie lediglich bestimmte Dinge in ihrer Lehre? Dadurch bekommt man mit Sicherheit viele Clicks im Internet, aber an der Irrlehre selbst ändert sich überhaupt nichts, und es werden keine ernststen Debatten darüber geführt. Durch solch eine Aktion versteht niemand dieser

Gottesdienstbesucher, um was es da eigentlich geht, und keiner lernt etwas daraus.

- Doch anstatt solch ein Video ins Netz zu stellen, ohne darin den Inhalt der falschen Theologie wiederzugeben, wie einflussreicher könnten wir, wahre Christen, sein, wenn wir im Internet diese Irrlehre nüchtern und sachlich widerlegen und aufzeigen würden, was dazu in der Bibel steht?
- Was wäre, wenn dieses von uns erstellte sachliche Video jemand sehen würde, der ganz in der Nähe dieses Megakirchen-Pastors wohnt?
- Was wäre, wenn dieser jemand, der sich womöglich in der Bibel gut auskennt und dieses aufklärende Video sieht, die Chance ergreifen würde, um mit diesem Megakirchen-Pastor Kontakt aufzunehmen und ihm die Argumente gegen seine Lehre darzulegen?
- Was wäre, wenn dieser jemand diesem Megakirchen-Pastor so überzeugende Argumente liefern würde, dass dieser Pastor sich dafür entscheidet, sich von dieser falschen Lehre zu verabschieden und seinen großen Einfluss nutzt, um in Zukunft die Wahrheit der Bibel zu predigen?

Das hat doch eher das Potential, eine wirklich gute Veränderung herbeizuführen, nicht wahr? Eine falsche Vorstellung kann sich niemals von selbst widerlegen. Aber eine Person, die eine verkehrte Auffassung hat, hat eine Chance, ihre Gesinnung zu ändern und die falsche Vorstellung gegen die biblische Wahrheit einzutauschen.

Deshalb ist das Beten für geistliche Lehrer so ungeheuer wichtig. Wenn wir uns sorgfältig darum kümmern wollen, was der Christenheit gelehrt wird, dann sollten wir nicht nur die Irrlehren entlarven – was von kleinen Irrtümern bis zur offenen Häresie reichen kann -, sondern auch für die Leiter von Kirchen und Gemeinden beten, damit die göttliche Wahrheit verbreitet wird.

Manchmal ist es allerdings notwendig, dass man einen Irrlehrer persönlich anspricht und ihm das Lehramt entzieht, sofern er darauf besteht, seine falsche Theologie weiter zu verbreiten. Wenn Gott das so vorgesehen hat, wird das mit Sicherheit auch geschehen. Viel besser wäre es natürlich, wenn der Irrlehrer von der göttlichen Wahrheit überzeugt werden könnte und anschließend sein Podium dazu nutzen würde, das zu predigen, was Gott will und seinen Irrtum vor der ganzen Gemeinde zugeben würde.

Während wir uns gewissenhaft darum kümmern sollten, die Irrlehren in der Gemeinde von Jesus Christus zu entlarven, sollten wir ebenso fleißig für alle beten, die über das Wort Gottes predigen, besonders dann, wenn sie etwas lehren, was den Christen schaden könnte.

Bevor wir soweit sind, Irrlehrer entlarven zu können, sollten wir falsche Lehren von der biblischen Lehre unterscheiden können. Dazu müssen wir

uns mit der Wahrheit Gottes ausrüsten. Einige Lehrer in der Gemeinde von Jesus Christus können den Lehren und gefährlichen Praktiken zum Opfer fallen, die wir hier darlegen. Aber das muss uns nicht passieren.

Die New Age-Theologie infiltrierte gerade die Gemeinde von Jesus Christus und tarnt sich als progressive Spiritualität. Während einige Praktiken im New Age nicht erforderlich machen, dass man an irgendetwas Anderes glauben soll als an die biblische Lehre, gibt es schon welche, die das verlangen. Diese Praktiken erweisen sich als geistlich schädlich bis hin zu tödlich und sind von daher verdammungswürdig. Von daher ist es wichtig, nicht nur Irrlehrer zu entlarven, sondern auch ganze Gedankenschulen. Dies können wir anhand der Bibel tun. Daraus erfahren wir, welche Vorstellungen und Lehren gefährlich und sogar Häresien sind, die wir unbedingt meiden sollten.

In unseren letzten Tagen vor der Entrückung ist es – wegen dem in der Bibel prophezeiten Glaubensabfall in der Endzeit – ungeheuer wichtig, den Unterschied zwischen der New Age-Theologie und deren Praktiken und dem auf der Bibel gegründeten Christentum zu kennen. Da geht es nicht um harmlose Diskussionen innerhalb einer Kirche oder Gemeinde, sondern um gefährliche Vorstellungen, die sich über den menschlichen Irrtum und dämonischen Einfluss ihren Weg in die Gemeinde von Jesus Christus bahnen.

Dabei geht es nicht um die bekannten falschen Lehren, denen bibeltreue Theologen seit Jahrhunderten widersprechen, sondern um ganz neue Vorstellungen und Praktiken, die noch niemals zuvor auf der Karte des historischen Christentum erschienen sind. Während manche Christen, welche bestimmte New Age-Praktiken durchführen, sich im Wesentlichen noch an die biblische Lehre halten, gibt es dennoch bestimmte New Age-Lehren und Praktiken, welche das Potenzial haben, eine christliche Person von ihrem Glaubensweg wegzuführen und sie dazu zu bringen, Dämonen in ihr Leben einzuladen oder dafür zu sorgen, dass Christen geistlich voll und ganz Schiffbruch erleiden.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)

